

SCHORNDORF »

DIE DAIMLERSTADT

Tour durch Gottliebs Heimat

Ein Spaziergang durch die Geburtsstadt
Gottlieb Daimlers, dem schwäbischen Erfinder
und Visionär



Heimat
guter Ideen.



» Stadtführung mit dem Smartphone

Per Smartphone Gottliebs Heimat „scannen“ lernen

In Schorndorf gibt es viel zu entdecken: Die zahlreichen Wege und Routen durch die Daimlerstadt sind voller Fachwerk, Kunst und idyllischen Winkeln. Für eine Erkundungstour können Sie sich einem geführten Rundgang anschließen oder einfach auf eigene Faust losziehen. Oder Sie statten Schorndorf einen virtuellen Besuch ab. Wie das geht?

Zu fast allen Sehenswürdigkeiten in dieser Broschüre können Sie über die so genannten QR-Codes mehr erfahren. Sie benötigen lediglich ein Smartphone mit einer App zum Scannen dieser Codes. Die App können Sie im jeweiligen App-Market herunterladen.

Dann heißt es:

- App aufrufen
- und scannen – halten Sie einfach die Smartphone-Kamera über den QR-Code

Schon erhalten Sie interessante Informationen zu dem jeweiligen Gebäude, bekommen historische Ansichten zu sehen und gewinnen über kurze Videoclips sogar Einblicke hinter verschlossene Türen.

Und falls Sie Schorndorf doch lieber zu Fuß erkunden, halten Sie auch hier Ihr Smartphone parat. Auf zahlreichen Info-Tafeln in der Stadt finden Sie ebenfalls QR-Codes. Egal für welchen Weg Sie sich jetzt entscheiden: Schorndorf macht mobil.

Übrigens finden Sie auch auf der Schorndorf-App Tipps rund um die QR-Codes.

» Ein Spaziergang durch die Jahrhunderte

1 » Rathaus

Marktplatz

Erbaut 1726 bis 1730, renoviert 1978 und 2012

www.schorndorf.de/tour/1



Erbaut nach einem Entwurf des Baumeisters Georg Friedrich Majer (1695 bis 1765). Der Sohn eines Schorndorfer Bürgermeisters, der auch am Bau des Ludwigsburger Schlosses beteiligt war, hat dort deutlich barocke Anleihen genommen und dem Schorndorfer Rathaus seine stadtbildprägende Form und Ausstrahlung verliehen. Über dem Portal befindet sich das Stadtwappen, die Inschrift bedeutet: „Dieses Haus ist Gott geweiht – das Schorndorfer Rathaus nach neun Decennien und zwei Jahren aus der Asche wiedererstanden im Jahre 1726“. Auch heute dient das Gebäude noch als Rathaus.

2 » Gottlieb Daimler-Denkmal Mosaik „Die Weiber von Schorndorf“

Nordwand des Rathauses

Denkmal von Bildhauer Fritz von Graevenitz, 1950

Mosaik von Hans-Gottfried von Stockhausen, 1965

www.schorndorf.de/tour/2



Das Denkmal zeigt neben dem Porträt Daimlers die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten seiner Erfindung, des ersten leichten schnelllaufenden Benzinmotors. Das Mosaik „Die Weiber von Schorndorf“ erinnert an den Widerstand der Bürgerinnen gegen die Übergabe der Festung Schorndorf an den französischen Feldherrn Mélac im Jahre 1688.



3 » **Gottlieb-Daimler-Geburtshaus**

Höllgasse 7

Errichtet zwischen 1695 und 1718

www.schorndorf.de/tour/3



Gottlieb Daimler kam hier am 17. März 1834 zur Welt. Er wuchs als Bäckersohn auf, erlernte zunächst das Büchsenmacher-Handwerk und besuchte dann die Polytechnische Schule in Stuttgart. Später entwickelte er den leichten schnelllaufenden Benzinmotor zur allgemeinen Anwendbarkeit. Er starb 1900 in Cannstatt. Das Gebäude wurde 1979 von der Daimler-Benz AG erworben und dient heute als Museum und Tagungsstätte der Daimler AG.

4 » **Ehemaliger Konstanzer Hof**

Konstanzer-Hof-Gasse 13

Erstmals erwähnt 1483

www.schorndorf.de/tour/4



Hier befand sich von 1483 bis 1803 der Pflerhof des Konstanzer Domkapitels; welches umfangreiche Ländereien und Güter in und um Schorndorf besaß. Das Gebäude brannte bei den großen Stadtbränden 1634 und 1690 komplett ab und wurde wieder neu errichtet. Durch die Säkularisation fiel das Gebäude 1802 an Baden, das seine Rechte daran 1807 an Württemberg abtrat. Als Sohn des letzten Konstanzischen Pflerers wurde hier Ferdinand Heinrich August Weckherlin (1767 bis 1828) geboren, der spätere Finanzminister Württembergs.

5 » **Ehemaliges Altes Bad**

Höllgasse 22/Schulstraße 22

Umgestaltet 1724, Barockportal ebenfalls von 1724

www.schorndorf.de/tour/5



Hier befand sich vermutlich bis 1634 eine der beiden mittelalterlichen Badstuben mit Dampfbad, Friseurladen, Wundarzt und Gaststätte. Das nach dem Stadtbrand 1634 wiederaufgebaute Haus fiel 1690 erneut den Flammen zum Opfer. Danach errichtete der Rotgerber Johannes Seitz 1724 hier eine Werkstatt und einen Stall; aus dieser Zeit stammt der Spruch auf dem Portal: Gott ist alles und wir sind nichts.

6 » Pfründnerhaus des Spitals

Johann-Philipp-Palm-Straße 10

Erbaut 1662–1664, Erdgeschoss älter

www.schorndorf.de/tour/6



Das Spital wurde vermutlich vor 1420 von der Stadt als Altersheim und Waisenhaus gegründet. Darüber hinaus verstand es sich als Wirtschaftsunternehmen. Vom großen Spitalhof stehen heute noch die Meierei, das Archiv und das Pfründnerhaus. Dieses wurde 1558 errichtet und diente zur Versorgung wohlhabender Bürger. Sie erhielten hier medizinische Fürsorge und eine dauerhafte Unterkunft. Nach dem Stadtbrand von 1634 wurde das Pfründnerhaus von 1662 bis 1664 neu aufgebaut.

7 » Archiv des Spitals

Archivstraße 2

Erbaut 1785–1788

www.schorndorf.de/tour/7



Errichtet nach den Plänen des württembergischen Landoberbauinspektors Johann Adam Groß d. J. Das Gebäude diente als Archiv des Spitals und sollte feuerfest gebaut sein, deshalb wurden unter anderem die bis heute erhaltenen eisernen Fensterläden angebracht.

Schorndorfer Weiber vor dem Burghaus

Stadtmauer



8 » Jagdschloss/Obervogtei

Johann-Philipp-Palm-Straße 28

Erbaut 1555

www.schorndorf.de/tour/8



Das Gebäude wurde 1555 im Auftrag von Herzog Christoph von Württemberg als Teil des Wirtschaftshofes des Burgschlosses erbaut. Das Gebäude steht teilweise auf der Stadtmauer von 1400. Das Obere Tor der Stadtmauer aus dem 13. Jahrhundert verlief vor dem Gebäude. Kurzzeitig diente das Gebäude im 17. Jahrhundert als Amtssitz des Obervogtes, einem Beamten mit militärischen Funktionen. Ab 1810 nutzte König Friedrich das Gebäude als Jagdschloss. Heute ist hier das Finanzamt untergebracht.

9 » Burgeschloss

Vollendet 1538, umgebaut 1834–1835

www.schorndorf.de/tour/9



Anstelle der mittelalterlichen Burg ließ Herzog Ulrich von Württemberg 1538 gleichzeitig mit dem Beginn des Festungsbaus auch das Burgeschloss erbauen. Es übernahm die Funktion einer Zitadelle im südöstlichen Eckbereich der Festungsstadt. Besonders sehenswert sind die Inschriften und Wappen an den Türmen sowie die Pechnase über dem Hauptportal. Im 18. Jahrhundert

wurde das Burgeschloss in eine Kaserne umgewandelt. Heute beherbergt es das Amtsgericht.

10 » Schlossbastion

Erbaut zwischen 1538 und 1580

www.schorndorf.de/tour/10



Ab dem Jahr 1538 ließ Herzog Ulrich von Württemberg die Stadt Schorndorf zu einer Festungsstadt umbauen. Das Burgeschloss in seiner heutigen Form mit den vier Rundtürmen wurde aufgebaut und davor eine Bastion errichtet. Die Bastion war von einem 30 Meter breiten ummauerten Erdwall eingefasst sowie von einem 35 Meter breiten Wassergraben umgeben. Heute sind die im Erdreich verborgenen Reste der Kasematten, die zur einstigen Schlossbastion gehörten, freigelegt.

11 » Stadtmauerrest beim Burgschloss

Ochsenberg

Errichtet in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts

www.schorndorf.de/tour/11



Eines der ältesten Relikte aus dem Mittelalter: Es handelt sich um Reste der Mauer, die die Obere Stadt umfasste. Das Viertel um die Pfarrkirche, die Untere Stadt (das einstige Dorf Schorndorf), wurde erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts in die Ringmauer einbezogen.

12 » Meierei des Spitals

Archivstraße 4

Erbaut 1440, nach dem Brand auf dem erhaltenen

Fundament 1685–1688 neu errichtet

www.schorndorf.de/tour/12



Früher standen hier zwei Häuser, die 1440 dem Spital übergeben worden sind. Nach dem Stadtbrand wurde das jetzige Haus 1685–1688 auf den erhaltenen Fundamenten wieder aufgebaut. Im späten 18. Jahrhundert kam die Bezeichnung „Meierei“ auf. Dieser Begriff verweist auf die Funktion des Gebäudes: Von hier wurden die Güter des Spitals verwaltet.

13 » Stadtmauerreste beim Brünnele

Beim Brünnele 7

Errichtet in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts

www.schorndorf.de/tour/13



Dies ist eine von mehreren in der Stadt erhaltenen Stadtmauerresten, welche von der Stadtwerdung Schorndorfs im Hohen Mittelalter zeugen. Die aus großformatigen Buckelquadern errichtete Mauer gehörte zum älteren Teil der Stadtmauer, welche die Obere Stadt umgab. Nach der Errichtung der Festungsanlagen im 16. Jahrhundert blieb die mittelalterliche Stadtmauer weiterhin bestehen, erst im 19. Jahrhundert wurde sie größtenteils abgebrochen.

14 » Ehemaliger Wehrturm

Im Sack 5

Erbaut in der Mitte des 14. Jahrhunderts

www.schorndorf.de/tour/14



Einer der einstmaligen 18 Türme, die als Teil der Stadtmauer um die Untere Stadt errichtet wurden. Als diese „Erker“, wie sie damals genannt wurden, nach dem Bau der Festung Mitte des 16. Jahrhunderts ohne militärische Bedeutung waren, wurden sie privat vermietet und als Wohnungen genutzt.

15 » Brotlaube

Oberer Marktplatz 6

Ursprünglich erbaut 1660, mit der alten

Fachwerkfassade 1977 neu errichtet

www.schorndorf.de/tour/15



Im Erdgeschoss war bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts ein Verkaufsraum für die Schorndorfer Bäcker untergebracht. Der linke Gebäudeteil wurde danach von der Stadt zur Aufbewahrung von Löschgeräten genutzt, im rechten war ein Durchgang zur sich dahinter befindenden Gasse. 1977 wurde das Haus abgerissen und neu aufgebaut. Die ehemalige Fassade mit Schnitzereien blieb erhalten.

16 » Marktbrunnen

Oberer Marktplatz

Erstmalige Erwähnung 1478

www.schorndorf.de/tour/16



Ab dem Jahr 1522 stand hier zunächst ein steinerner Brunnen mit einem Standbild Herzog Ulrichs. Der gusseiserne Marktbrunnen wurde 1773 gefertigt, das Standbild wurde von einer kunstvollen Säule mit kupfernem Blumenschmuck abgelöst. An den Seiten sind die Wappen des Landesherrn Carl Herzog zu Württemberg, der Stadt Schorndorf sowie der Stadtbürgerschaft angebracht.



17 » Gaupp'sche Apotheke

Oberer Marktplatz 1

Nach 1634, Erdgeschoss um 1530/1540

www.schorndorf.de/tour/17



Ein Paradebeispiel für die Stadthäuser wohlhabender Bürger: Seit 1689 beherbergt das Fachwerkhaus eine Apotheke. Nach dem Stadtbrand wurde das Anwesen auf den spätmittelalterlichen Grundmauern neu errichtet. Ein spätgotisches Fenstergewände ist noch sichtbar. Um 1790 wurde die Gaupp'sche Apotheke umgebaut und erweitert.

18 » Palm'sche Apotheke

Marktplatz 2

www.schorndorf.de/tour/18



Johann-Philipp Palm kaufte um 1640 das Haus, in dem er bereits 1633 eine Apotheke gegründet hatte. Da das Haus abgebrannt war, ließ er unmittelbar nach dem Kauf das heutige Gebäude errichten. Es ist Stammhaus der Familie Palm. Die Apotheke wurde seit dieser Zeit bis 2004 von der Familie betrieben. Das Gebäude ist heute im Besitz der Palm-Stiftung.

19 » Wohnhaus der Barbara Walch-Künkelin

Marktplatz 4

Erbaut um 1650

www.schorndorf.de/tour/19



Barbara Walch-Künkelin (1651–1741) war die Frau des Schorndorfer Bürgermeisters. Ihr wird zugeschrieben, dass sie 1688 an der Spitze der „Weiber von Schorndorf“ den Befehlen der Stuttgarter Regierung trotzte und so die Übergabe der Festung Schorndorf an den französischen Feldherrn Mélac verhinderte. In ihrem Testament stiftete sie u. a. ein Stipendium für Theologie-Studenten aus Schorndorf.

20 » Ackerbürgerhaus

Im Sack 3

Erbaut um 1660

www.schorndorf.de/tour/20



Ein Ackerbürgerhaus vereinte Wohn- und Landwirtschaftsräume unter einem Dach. Es wurde von Bürgern bewohnt, die ganz oder nebenerwerbsmäßig von der Landwirtschaft lebten. Die rückwärtige Giebel-front dieses Hauses fußt auf der mittelalterlichen Stadtmauer. 1980 wurde das Gebäude mustergültig restauriert. Der „Neidkopf“ ist eine Kopie, das Original ist im Stadtmuseum untergebracht.

21 » Ehemalige Vogtei

Kirchplatz 1

Erbaut 1682

www.schorndorf.de/tour/21



Vermutlich stand an diesem Platz bereits ab 1558 die Obervogtei. Nach der Zerstörung des Gebäudes im Stadtbrand 1634, wurde das Gebäude neu errichtet und zum Dienstsitz der Untervögte umgewandelt. Im Jahr 1759 wechselte das Gebäude seinen Namen – die Untervögte erhielten die Bezeichnung Oberamtmann, somit hieß die ehemalige Vogtei Oberamtei.

22 » Evangelische Stadtkirche

Kirchplatz

Erbaut 1477–1511, nach dem großen Brand

1643–1660 wieder aufgebaut

www.schorndorf.de/tour/22



Der 1477 begonnene Bau war als dreischiffige Hallenkirche mit einem Chor und einem Turm konzipiert. Einen wichtigen Akzent setzt die Marienkapelle mit der ungewöhnlichen Wurzel-Jesse-Darstellung. Nach dem Stadtbrand 1634 blieben lediglich der Chor, die Marienkapelle und die Mauern des Langhauses unzerstört. 2012–2014 fand mit Hilfe von vielen Bürgerspenden eine Innenrenovierung statt.

23 » Ehemalige Lateinschule (Stadtmuseum Schorndorf)

Kirchplatz 9

Erbaut 1650, seit 1938 Museum

www.schorndorf.de/tour/23



Eine lateinische Schule gab es in Schorndorf schon seit 1357. Das frühere Schulhaus stand wohl an dieser Stelle. Im Jahre 1634 brannte es nieder und 1650 entstand es in der heutigen Form, mit Hilfe des Stifters Daniel Steinbock. 1797 wurde eine Realklasse eingegliedert, die später auch Gottlieb Daimler besuchte. Heute dient das Gebäude als Stadtmuseum.



24 » Ehemaliges Diakonathaus

Schlichtener Straße 8

Erbaut um 1660, umgebaut 1774

als Amtssitz des Diakons

www.schorndorf.de/tour/24



Im Jahr 1714 wurde das Gebäude von der Kirchenverwaltung als Dienstwohnung für den Diakon (zweiter Stadtpfarrer) angekauft. Karl Friedrich Reinhard wurde 1761 in diesem Haus geboren (Gedenktafel). Nach seinem Theologiestudium schloss er sich der Französischen Revolution an, war kurzzeitig französischer Außenminister und stieg zum Grafen und Pair von Frankreich auf. Er starb 1837 in Paris.

25 » Haus auf der Mauer

Römmelgasse 18

Erbaut um 1730

www.schorndorf.de/tour/25



Ein reizvolles asymmetrisches Fachwerkhaus in Schiefele. Die Rückwand steht auf der Stadtmauer. Hier wurde Gottlob Kamm, Schorndorfs erster Bürgermeister nach dem Zweiten Weltkrieg, geboren. Der Ehrenbürger der Stadt war von 1946 bis 1948 Minister für politische Befreiung im Kabinett Reinhold Maier, der ebenfalls in Schorndorf geboren wurde.

26 » Haus am Gumpbrunnen

Römmelgasse 14

Haus wurde 1685 erbaut, Brunnen um 1880

www.schorndorf.de/tour/26



Ein Kleinod, dessen Spitzgiebel hoch aufragt. Der gusseiserne Pumpbrunnen, ist der letzte von insgesamt neun, Mitte des 19. Jahrhunderts vorhandenen städtischen Pumpbrunnen. Das Haus ist in einer für die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts typischen Bauweise errichtet, es handelt sich um ein Ackerbürgerhaus.

27 » Rotgerberhaus

Römmelgasse 10

Erbaut 1683

www.schorndorf.de/tour/27



Aufgrund des schmalen Grundstückes steht das Haus mit der Traufseite zur Straße. Es wurde, laut Inschrift über dem Eingang, 1683 vom Rotgerber Leonhard Seitz erbaut. Rotgerber (Berufsbezeichnung für einen Zweig der Gerberei) gab es in Schorndorf schon im Mittelalter. Bis ins 19. Jahrhundert wurde dieses Gewerbe auch in diesem Haus ausgeübt.

28 » Ehemaliger Stadtmauerturm („Erker“)

Urbanstraße

Errichtet in der Mitte des 14. Jahrhunderts

www.schorndorf.de/tour/28



Dieser Turm ist einer der letzten Zeitzeugen der Stadterweiterung im 14. Jahrhundert. Ein weiterer „Erker“, wie die Schorndorfer Stadttürme genannt wurden, steht in der Gasse „Im Sack“. Die Türme waren Teil der mittelalterlichen Wehranlage und verloren mit dem Bau der Festungsanlage im 16. Jahrhundert ihre ursprüngliche Funktion.

29 » Stadtmauerrest an der Rosenstraße

Errichtet in der Mitte des 14. Jahrhunderts

www.schorndorf.de/tour/29



Die Reste der mittelalterlichen Stadtmauern zeugen von der Stadtwendung Schorndorfs. Dem Abriss im 19. Jahrhundert entging dieser Rest der Stadtmauer nur dadurch, dass er Häusern als Rückwand diente. Nachdem diese 1980 abgebrochen wurden, blieben die Mauerreste der Nachwelt erhalten.

30 » Hetzelgasse

Restaurierte Ackerbürgerhäuser

www.schorndorf.de/tour/30



In der malerischen Hetzelgasse stehen mehrere, liebevoll restaurierte Ackerbürgerhäuser (Fachwerkgebäude, welche Wohn- und Landwirtschaftsräume unter einem Dach verbinden). Der dörfliche Charakter hat sich hier in der verwinkelten Gasse besonders gut erhalten. Es gibt einige schmale Geheimgänge. In den Sommermonaten ranken Rosen die Fassaden empor.



31 » Postturm – Carré

Karlsplatz 1

Ursprünglich erbaut 1930, Umbau 1968/69,

Neubau von 2009–2013

www.schorndorf.de/tour/31



Der historische Postturm war Ausdruck der neuen Sachlichkeit der 1920er Jahre. Im Jahr 2009 begann der Abriss und der Neubau. Der neue Turm ist knapp 45 Meter hoch. Der neue Postturm, der moderne Schulterbau und zwei Altbauten bilden das heutige Postturm-Carré. Heute befinden sich hier Einzelhandelsflächen, Büros, Praxen und eine Skybar in den beiden oberen Stockwerken des Postturms.

32 » Forscherfabrik und Q Galerie für Kunst Schorndorf

Arnoldstraße 1

www.schorndorf.de/tour/32



Die denkmalgeschützte Fabrikhalle der ehemaligen Eisenmöbelfabrik L. & C. Arnold beherbergt heute die Forscherfabrik und die Q Galerie. In der Forscherfabrik Schorndorf, der Science Erlebniswelt für Kinder, können Kinder zwischen vier und zwölf Jahren Technik und Naturwissenschaft selbst erforschen – im Rahmen eines spannenden Experimentierkurses und entlang des Forscherparcours mit über 40 Stationen. Die von Kulturforum Schorndorf und Kunstverein Schorndorf kuratierte Q Galerie für Kunst zeigt in Wechselausstellungen aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst. Seit 2004 hat sich Schorndorf in der regionalen Galerieszene etabliert. Namhafte Künstler wie Timm Ulrichs, Unen Enkh und Thitz stellten bereits aus. Der Eingang befindet sich in der Karlstraße 19.

33 » Der Alte Friedhof

Friedhofstraße

Einweihung 1839

www.schorndorf.de/tour/33



Dieser Friedhof dürfte der vierte oder fünfte in Schorndorf gewesen sein. 1839 wurde er außerhalb der damaligen Stadtmauer eingeweiht und bis 1931 als Begräbnisstätte genutzt. Bekannte Schorndorfer Persönlichkeiten wurden hier begraben. Unter ihnen Reinhold Maier, der erste Ministerpräsident Baden-Württembergs. Beachtenswert ist auch die seit 1879 genutzte Friedhofskapelle mit Sichtfachwerk.



34 » Bahnhof Schorndorf

Seit 1860 an das Bahnnetz angeschlossen,
Gebäude 1861 eingeweiht

www.schorndorf.de/tour/34



Im Jahr 1858 begann der Bau der Remsbahn, die Cannstatt über Schorndorf und Schwäbisch Gmünd mit Aalen verbindet. 1860 erreichte der Bauabschnitt Schorndorf. Durch den Abriss der nördlichen Festungsanlagen war zwischen der Altstadt und der Vorstadt Platz für eine Bahntrasse geschaffen worden. Das Bahnhofsgebäude wurde im Bereich des Mittleren Tores errichtet.

35 » Das Röhm - Alte Lederfabrik

Weilerstraße

Erbaut und erweitert zwischen 1860 und 1950

www.schorndorf.de/tour/35



Der Rotgerber Gottlob Schmid gründete um 1860 an dieser Stelle die Rosslederfabrik. 1927 übernahm Hermann Röhm die Fabrik, in der bis 1974 hauptsächlich Schuhoberleder aus Rindsleder hergestellt wurde. Seit 2004 werden die ehemaligen Fabrikgebäude behutsam saniert und neuen Nutzungen zugeführt. Einst arbeiteten hier mehr als 300 Gerber, heute beleben kreative Köpfe die alten Backsteingebäude.

36 » Hahnsche Mühle

Mühlgasse 26

Erstmals erwähnt im 14. Jahrhundert

www.schorndorf.de/tour/36



Die einzige noch erhaltene ehemalige Getreidemühle Schorndorfs gehörte zu den ältesten Mühlen im Stadtgebiet. Ab 1493 war sie im Eigentum des Schorndorfer Spitals, welches den Gebäudekomplex erst 1822 wieder verkaufte. Neuer Besitzer wurde Ludwig Hahn, in dessen Familie die Mühle bis heute verblieb.

» Auf einen Blick

Chronik der Stadt

- » **Ab etwa 6000 v. Chr.**
Funde aus der Mittel- und Jungsteinzeit. Kontinuierliche Besiedlung nicht nachgewiesen.
- » **Anfang 2. bis Mitte 3. Jahrhundert n. Chr.**
Römische Besatzungszeit; Zivilsiedlung.
- » **Ab 8. bis 9. Jahrhundert n. Chr.**
Alemannisches Bauerndorf „Uff dem Sand“.
- » **Um 1120 – 1250**
Staufische Herrschaft.
- » **1235**
Erste urkundliche Erwähnung.
- » **Um 1250**
Erwerb durch Graf Ulrich I. von Württemberg – Ausbau zur Stadt.
- » **1262**
Schorndorf wird erstmals als befestigte Stadt bezeichnet.
- » **Mitte 14. Jahrhundert**
Erweiterung der Stadt um das Dorf „Uff dem Sand“.
- » **1514**
Bauernaufstand „Armer Konrad“.
- » **1538 – 1544**
Ausbau zur Landesfestung unter Herzog Ulrich I.



» 1634

Stadtbrand; Belagerung und Bombardement durch die kaiserlichen Truppen – Schorndorf wird bis auf das Burgeschloss, den Chor der Stadtkirche und zwei Häuser in Schutt und Asche gelegt.

» 1688

Die „Weiber von Schorndorf“ verhindern die Übergabe der Festung an die Truppen Ludwigs XIV.

» 1811 – 1880

Wälle und die Stadtmauer werden bis auf wenige Reste abgetragen.

» 1834

Gottlieb Daimler, Erfinder

des ersten schnelllaufenden leichten Benzinmotors, wird in der Höllgasse geboren.

» 1861

Eröffnung der Remstalbahn.

» 1889

Geburt von Reinhold Maier, erster Ministerpräsident Baden-Württembergs.

» 1967

Schorndorf wird Große Kreisstadt.

» 1972 – 1975

Eingemeindung der Stadtteile Buhlbronn, Haubersbronn, Miedelsbach, Oberberken, Schlichten, Schornbach und Weiler.



» Öffnungszeiten

1 » Stadtinfo im Rathaus

Marktplatz 1

Telefon 07181 602-6000, Telefax 07181 602-71122

stadtinfo@schorndorf.de, www.schorndorf.de

Öffnungszeiten:

Winteröffnungszeit November bis April

Mo – Mi 8.00 – 12.30 Uhr / 13.00 – 17.00 Uhr

Do 8.00 – 12.30 Uhr / 13.00 – 18.00 Uhr

Fr + Sa 8.00 – 13.00 Uhr

Sommeröffnungszeit Mai bis Oktober

Mo – Sa 8:00 – 18:00 Uhr

23 » Stadtmuseum

Kirchplatz 7 – 9

Telefon 07181 602-1132, Telefax 07181 602-1081

stadtmuseum@schorndorf.de, www.schorndorf.de/stadtmuseum

Öffnungszeiten:

Di – Sa 10.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr

(ausgenommen Karfreitag sowie 24., 25. und 31. Dezember)

Montag geschlossen

3 » Gottlieb-Daimler-Geburtshaus

Höllgasse 7

Telefon 07181 66510

Öffnungszeiten:

Di – Fr 14.00 – 17.30 Uhr

Sa – So + Feiertag 11.00 – 17.00 Uhr

32 » Forscherfabrik

Arnoldstraße 1

Telefon 07181 602-1160

forscherfabrik@schorndorf.de, www.forscherfabrik-schorndorf.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr 14.00 – 17.00 Uhr

Sa – So 10.00 – 17.00 Uhr

» Q Galerie für Kunst Schorndorf

Eingang in der Karlstraße 19

Telefon 07181 9927940

post@kulturforum-schorndorf.de, www.q-galerie.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr 15.00 – 18.00 Uhr

Sa – So + Feiertag 11.00 – 17.00 Uhr

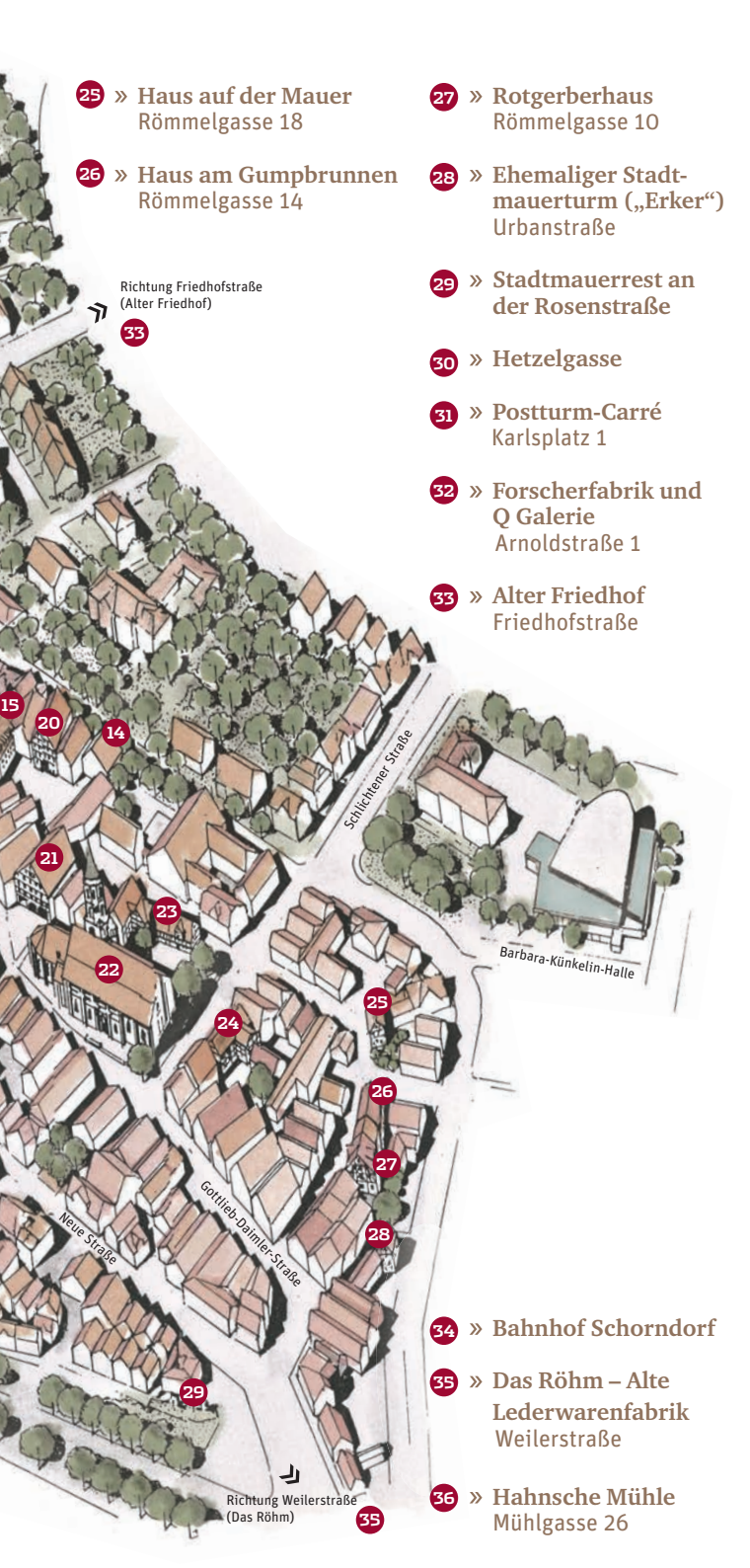


21 » Ehemalige
Vogtei
Kirchplatz 1

22 » Evangelische
Stadtkirche
Kirchplatz

23 » Ehemalige Lateinschule
(Stadtmuseum Schorndorf)
Kirchplatz 9

24 » Ehemaliges
Diakonathaus
Schlichtener Straße 8



25 » Haus auf der Mauer
Römmelgasse 18

26 » Haus am Gumpbrunnen
Römmelgasse 14

Richtung Friedhofstraße
(Alter Friedhof)

33

27 » Rotgerberhaus
Römmelgasse 10

28 » Ehemaliger Stadt-
mauerturm („Erker“)
Urbanstraße

29 » Stadtmauerrest an
der Rosenstraße

30 » Hetzelgasse

31 » Postturm-Carré
Karlsplatz 1

32 » Forscherfabrik und
Q Galerie
Arnoldstraße 1

33 » Alter Friedhof
Friedhofstraße

15

20

14

21

23

22

24

25

26

27

28

29

Neue Straße

Gottlieb-Daimler-Straße

Schlichtener Straße

Barbara-Künkelin-Halle

Richtung Weilerstraße
(Das Röhm)

35

34 » Bahnhof Schorndorf

35 » Das Röhm – Alte
Lederwarenfabrik
Weilerstraße

36 » Hahnsche Mühle
Mühlgasse 26





» Tipp

Informationen zur Stadt Schorndorf finden Sie mit der Schorndorf-App jetzt noch einfacher. Ob Veranstaltungstermine, Parkhäuser oder ein Restaurant in der Nähe. Die App kann kostenlos im App-Store heruntergeladen werden.



» Stadtführungen und Besichtigungen

- » **Barbara Künkelin erzählt**
(Stadtführung im historischen Kostüm)
- » **Mit Emma Daimler unterwegs**
(Stadtführung im historischen Kostüm)
- » **Gottlieb Daimler und seine Heimatstadt**
(Stadtführung im historischen Kostüm)
- » **Schwäbische Mundart Führung**
- » **Historischer Stadtrundgang**
- » **Fachwerkführung durch die denkmalgeschützte Innenstadt**
- » **Kulinarische Entdeckungstouren**
„Daimler mit Stern“ und
„Aus Schorndorfer Töpfen und Kesseln“
- » **Weinerlebnisführungen**
- » **Skulpturen-Rundgang**
„Kunst auf Schritt und Tritt“

Mit der Bahn nach Schorndorf:

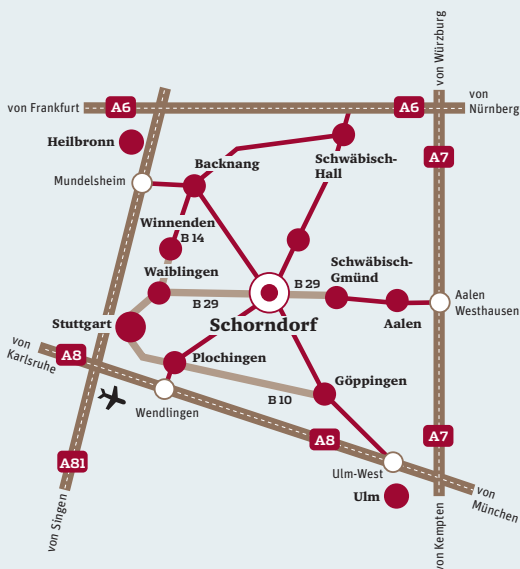
Von Stuttgart her kommend mit der S-Bahn Linie S2
oder mit dem Regionalexpress.

Von Aalen her kommend mit dem Regionalexpress.

Mit dem Pkw aus Richtung München/Stuttgart

A8 bis Stuttgart Degerloch, B27 nach S-Zentrum,

B14 Richtung Waiblingen, B29 Richtung Aalen/Nürnberg

**Stadtinfo Schorndorf**

Marktplatz 1

73614 Schorndorf

Telefon 07181 602-6000

Telefax 07181 602-71122

stadtinfo@schorndorf.de

www.schorndorf.de

Öffnungszeiten der Stadtinfo:

Winteröffnungszeit November bis April:

Mo – Mi 8.00 – 12.30 Uhr / 13.00 – 17.00 Uhr

Do 8.00 – 12.30 Uhr / 13.00 – 18.00 Uhr

Fr 8.00 – 13.00 Uhr

Sa 8.00 – 13.00 Uhr

Sommeröffnungszeit Mai bis Oktober:

Mo – Sa 8:00 – 18:00 Uhr

Bildnachweis:

Seite 12, Nr. 25: Theo Weigele, Seite 14, Nr. 31: Jean-Paul Martin, Seite 14, Nr. 31: Jean-Paul Martin,
Seite 11, Nr. 23 + Seite 16/17: Jens Oswald, Seite 22/23, oberer Marktplatz: Sylvia Bierbaum,
alle weiteren Fotos: Gabriel Habermann